

Fach	Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Technischen Universität Kaiserslautern
Datum der Akkreditierung	16.02.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/2009
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Kontakt	Dr. Jürgen Blank (Geschäftsführer des Fachbereichs) Tel.: 0631 205 4041 jblank@wiwi.uni-kl.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Modulhandbücher müssen überarbeitet werden. Dabei müssen alle fehlenden Unterpunkte in den Modulbeschreibungen ergänzt werden. Insbesondere ist auf eine kompetenzorientierte Beschreibung der Lernergebnisse zu achten. Für jedes Modul muss eine Modulbeschreibung vorgelegt werden. 2. In keinem Semester dürfen im Studienverlaufsplan mehr als 32 bzw. weniger als 28 Leistungspunkte vorgesehen sein. Dabei ist dafür Sorge zu tragen, dass der Workload je Studienjahr genau 60 Leistungspunkten entspricht. 3. Die Module müssen in der Regel mindestens einen Umfang von 4 Leistungspunkten besitzen. Veranstaltungen aus Modulen mit einem Umfang von weniger als 4 Leistungspunkten sind mit inhaltlich verwandten Veranstaltungen sinnvoll zu Modulen zusammenzufassen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	<p>Ziel des Studiengangs ist es, den Studierenden neben ökonomischem Wissen auch technische Grundlagen zu vermitteln. Der Studiengang der Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation ist ähnlich wie ein klassischer betriebswirtschaftlicher Studiengang konzipiert. Zusätzlich zu der primär ökonomischen Ausbildung wird das Studium durch technische Fächer ergänzt, die die Absolventinnen und Absolventen dieses Studienganges in die Lage versetzen sollen, in der späteren Berufspraxis technische Zusammenhänge in einer ökonomischen Analyse fachgerecht zu berücksichtigen. Den Studierenden sollen neben inhaltlichen auch Methoden-, Sozial- und Persönlichkeits- sowie Forschungskompetenzen vermittelt werden.</p> <p>Der Fachbereich strebt eine internationale Ausrichtung der Studiengänge an. Lehrveranstaltungen sollen in deutscher oder englischer Sprache (ca. 30% derzeit) stattfinden, sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache sind Voraussetzung zur</p>

Zusammenfassende Bewertung

Zulassung zum Studium. Es sind verpflichtende Auslandsaufenthalte vorgesehen, wobei mindestens 20 anrechenbare Leistungspunkte erworben werden sollen.

In den ersten beiden Semestern werden den Studierenden Grundlagen in Mathematik sowie in der BWL, VWL, den integrativen Veranstaltungen und in ihrem gewählten Schwerpunkt vermittelt. In diesen Bereichen findet in den folgenden Semestern eine Vertiefung statt. Ein Seminar wird im 4. Semester belegt. Zudem besuchen die Studenten im 4. und 5. Semester Veranstaltungen im Zivil- und Gesellschaftsrecht. Die Bachelorarbeit im 6. Semester schließt das Studium ab.

Im Laufe des Studiums sollen alle Schwerpunkte der Betriebswirtschaftslehre behandelt werden. Diese beinhalten unter anderem die Fächer Finanzierung, Rechnungswesen und Bilanzierung, Personalwesen, Marketing, Wirtschaftsinformatik, Internationales Management, Organisation, Produktion und VWL. Mit dem Seminar innerhalb des letzten Studienjahres erhalten Studierende zudem die Möglichkeit zu forschendem Lernen und zu einer thematischen Schwerpunktsetzung. Als technische Fächer sind wählbar: Bauingenieurwesen; Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Raum- und Umweltplanung.

Der Bachelorstudiengang besteht fast ausschließlich aus Pflichtmodulen. Ein Anteil von 9 Leistungspunkten im gesellschaftlich integrativen Bereich ist frei wählbar. So genannte Integrative Veranstaltungen sollen einen Blick auf sozialwissenschaftliche Disziplinen, insbesondere die der Soziologie, der Psychologie und der Politikwissenschaft, ermöglichen.

Als Zulassungsvoraussetzung für den Bachelorstudiengang gilt eine den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Hochschulzugangsberechtigung. Studienbeginn ist jeweils im Wintersemester.

Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester.

Die Breite der im Bachelorstudiengang gelehrt betriebwirtschaftlichen Grundlagen, die intensive Vermittlung von Schlüsselqualifikationen in Kleingruppen und die Verankerung von Pflichtmodulen mit Bezug zur Wirtschaftsethik sind geeignet, die Berufsbefähigung der Absolventen sicher zu stellen und bereits auf der Bachelorebene die Fähigkeit zur selbständigen und verantwortlichen Arbeit in Teams und zur lebenslangen Weiterqualifikation zu erreichen.

Die Möglichkeiten, im Ausland zu studieren, sind vielfältig und werden stark nachgefragt. Die angestrebte internationale Ausrichtung ist durch die angebotenen Module in englischer Sprache, die Kooperationen mit ausländischen Partnerhochschulen und die angebotenen, sowie geplanten Doppel-Abschluss Programme gegeben.

Die Prüfungsorganisation ist gut. Überschneidungsprobleme werden unkompliziert gelöst.

Die personellen Ressourcen des Fachbereichs reichen zur Durchführung des geplanten Studiengangs aus.

Das Qualitätssicherungssystem des Fachbereichs wie auch der Hochschule insgesamt ist als vorbildlich einzustufen. Eine flächendeckende studentische Lehrevaluation am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wird gemäß einer festgelegten Vorgehensweise durchgeführt. Die Ergebnisse der Evaluation werden statistisch aufbereitet und bekannt gemacht.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Die Gutachter halten die Studierbarkeit für gegeben.

Prof. Dr. Christoph Schwindt, Technische Universität Clausthal, Institut für Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Michael Broßmann, Hochschule Esslingen, Fakultät Fahrzeugtechnik

Dipl. Wirt.-Ing. Thomas Süther, Ford-Werke GmbH, (Vertreter der Berufspraxis)

Frank Hemmerling, Universität Jena, (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

70103